

WURZELN UND GLEICHGEWICHT

von
Jean Tinder

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Es ist interessant zu beobachten, wie sich das Leben vom Kleinsten bis zum Größten widerspiegelt; wie "kleine" Dinge und "große" Dinge in ähnlichen Mustern fließen. Wie oben, so unten. Diese Art von "Echo" oder reflektierender Dynamik führte vor kurzem dazu, dass ich durch eine einfache alltägliche Erfahrung erfahren habe, wie ich mit großen Dingen, die auf mich zukommen, besser umgehen kann.

Da ich mir eine ganz wunderbare Beziehung erlaubt habe, teile ich seit kurzem meine Zeit zwischen meiner und seiner Wohnung auf. Es ist eine merkwürdige Lebenssituation, regelmäßig an zwei Orten zu leben, und für meinen Menschen eine ganz neue Situation, die er erst ergründen muss. Welche Schuhe brauche ich diese Woche in der Stadt? Soll ich die Jacke mit nach Hause nehmen? Wo habe ich meinen warmen Pullover gelassen? Das ist manchmal verwirrend, aber sicherlich ein "Luxusproblem", das heißt, es ist eine kleine Unannehmlichkeit im Vergleich zu dem erfreulichen Grund, warum es passiert. Dennoch gibt es gelegentlich Herausforderungen.

Vor ein paar Wochen fühlte ich mich "daneben", unzufrieden und ein wenig mürrisch. Mit ein wenig innerer Erkundung fand ich das Problem: Durch das ständige Hin und Her, das Auflisten, wo was ist und was nächste Woche ansteht, habe ich meinem Partner gesagt, dass ich mich "unverwurzelt" fühle, was dazu führt, dass sich mein menschliches Ich unwohl fühlt. Es war nicht wirklich ein Problem, das es zu lösen galt, nur etwas, dessen ich mir bewusst war, also beließ ich es dabei. In diesem Fall bedeutete Erlauben, dass ich mich vorerst unverwurzelt und unruhig fühlen durfte.

Ein paar Tage später waren wir im Studio, um Sams "Be Well"-Botschaft aufzunehmen, und Sam sagte etwas, das in meinem Kopf eine Glühbirne aufleuchten ließ:

(Zusammengefasst) Einer der Gründe, warum ich nach Hause gerufen wurde, war auch, dass ich wieder auf der nicht-physischen Seite bin, um euch zu helfen, die Energien zu erden und auszugleichen. Ihr braucht sie geerdet und ausgeglichen auf der Erde, der menschlichen Seite, aber auch in den anderen Bereichen.

Das Himmelskreuz bedeutet einfach, dass das Bewusstsein auf dem Planeten an einem Punkt angelangt ist, wo sich die Tür öffnen wird. Es gibt jetzt mehr Göttlichkeit, Bewusstsein, Energie und mehr Zugang zu den anderen Bereichen. Diejenigen, die es verstehen und wissen, dass sich die Himmel öffnen und überschneiden, werden einen viel leichteren Fluss zwischen den anderen Bereichen, zwischen ihrer Seele und ihrem Selbst haben. Aber für jemanden, der nicht geerdet ist, kann es auch eine Überforderung sein, denn plötzlich habt ihr diese große Menge an neuem Bewusstsein, mehr von eurem Selbst. Das kann den menschlichen Verstand und Körper wirklich durcheinander bringen, wenn man nicht geerdet ist.

Auf der menschlichen Ebene liegt es an euch, geerdet zu bleiben. Aber auch in den anderen Bereichen braucht ihr Erdung, wenn ihr schnell hin und her reist, wenn ihr auf dem Planeten im Und bleibt. Ihr seid menschlich und göttlich. In den anderen Bereichen braucht ihr eine Erdung, damit das Gleichgewicht, der Fluss zwischen den Bereichen erhalten bleibt. Ohne die Erdung könntet ihr euch auch in den anderen Bereichen für mehr Göttlichkeit öffnen, buchstäblich in andere nicht-physische Bereiche gehen, aber ihr könntet auch dort hineingezogen werden, wo es schwierig ist, wieder zu eurem geerdeten menschlichen Selbst zurückzukehren.

In gewisser Weise ist das Hin- und Hergehen zwischen den Bereichen nicht anders als das Hin- und Hergehen zwischen den Wohnorten. Ich "gehöre" an beide Orte und muss mich nicht für den einen oder den anderen entscheiden, um mich wohl zu fühlen. Aber wenn ich mich so "entwurzelt" fühle, dass ich die Orientierung verliere, was ist dann die Lösung?

Nun, uns wird gesagt, dass es wichtig ist, hier UND dort geerdet zu sein. Aber um ehrlich zu sein, fällt es mir schwer, mir "Erdung in den anderen Bereichen" vorzustellen, denn "die Erde" ist die buchstäbliche Erde unter meinen Füßen in *diesem* Bereich. Aber "Verwurzelung" ist ein Begriff, mit dem mein Gehirn arbeiten kann! Während Sam sprach, erkannte ich, dass es nicht darum geht, irgendwo außerhalb von mir geerdet zu sein. Vielmehr geht es darum, so sehr in meinem Selbst verwurzelt zu sein, dass es keine Rolle spielt, in welchem Bereich - oder Haus - ich mich gerade befinde.

Ein paar Tage später hatte ich die Gelegenheit, mit dieser Erkenntnis zu spielen. Ich saß still da, um ein bisschen Ruhe in die vorweihnachtlichen Turbulenzen zu bringen, nahm ein paar tiefe Atemzüge und erinnerte mich an die Vorstellung der "Verwurzelung in mir selbst". Okay, Selbst, wie funktioniert das? Ich schloss die Augen, nahm ein paar tiefe Atemzüge und "beobachtete", wie sich sanfte, wurzelartige Ranken durch mein Wesen ausbreiteten. Sie schienen von meinem Kopf in meinen Körper zu kommen (obwohl sie

zeitweise auch aus meiner Herzgegend zu kommen schienen) und sie erschienen in verschiedenen Erdtönen. Als sie sich durch mich schlängelten, hatten meine eigenen Wurzeln eine Art Weisheit, die mein Verstand nicht verstand. Bauchweh? Sie legten sich sanft um meinen Bauch und spendeten Trost. Verspannungen in meinen Schultern? Sie streichelten die schmerzenden Muskeln und sorgten für Entspannung.

Diese fünf Minuten, in denen ich in mir selbst verwurzelt war, erzeugten ein Gefühl von Erdung und Gleichgewicht, das sich wunderbar auf meinen restlichen Tag auswirkte! Ich hatte keine Agenda und versuchte auch nicht, meine Vorstellungskraft zu steuern; ich atmete einfach, erinnerte mich an die Vorstellung, mich in mir selbst zu verwurzeln, wählte es und beobachtete, was passierte. Mein Körper entspannte sich, mein Verstand klärte sich und ich fühlte mich in Frieden, selbst als das Feiertagschaos um mich herum tobte. Als ich mich das nächste Mal von der Hektik des Lebens überrollt fühlte, nahm ich mir wieder einen Moment Zeit, um mich in mir selbst zu verwurzeln, und wieder beruhigte sich mein Mensch sofort. Jedes Mal, wenn ich dies tue, ist die Erfahrung ein wenig anders, aber es ist *immer* tröstlich und ausgleichend. Und dank der Mikro- und Makronatur des Lebens fühle ich, dass es eine gute Übung ist, um mein Gleichgewicht zu halten, wenn das Himmelskreuz kommt.

Es ist noch etwas anderes passiert, das ebenfalls ein ständiges Gleichgewicht erfordert. Aber wenn ich erst einmal in mir selbst verwurzelt bin, ist es einfacher als erwartet.

Meine erwachsenen Kinder sind im Laufe der Jahre mehrmals bei mir ein- und ausgezogen. Das bedeutet, dass im Keller viele Sachen lagern und sich hier und da ein Haufen von Habseligkeiten in den Ecken stapelt, die darauf warten, sortiert zu werden. Aber es war Zeit für eine Veränderung, und ich verbrachte die Weihnachtsfeiertage damit, wie ein Wirbelwind durch das Haus zu fegen, den Kindern dabei zu helfen, ihre Sachen zu sortieren, auszusortieren, was sie nicht mehr wollten, und uralte Stapel von vergessenem Gerümpel aus ihrer Teenagerzeit zu entrümpeln. Tatsächlich war der Fluss so stark, dass es ihnen schwerfiel, mit mir Schritt zu halten, sodass eines von ihnen fragte: "Mama, bist du auf Drogen?" Ha! Nein, ich halte nur das Gleichgewicht in der Hektik der Veränderung. Es war eine Riesenarbeit, aber nachdem ich den Staubsauger an seine Grenzen gebracht und ein paar Mal bei Goodwill vorbeigeschaut habe, fühlt es sich an, als würde mein Haus wieder atmen! Ähnlich verhält es sich mit einigen körperlichen Dingen, die ich schon zu lange toleriert habe. Ein tiefes "Schluss damit" ist in mir hochgekommen, zusammen mit der Entschlossenheit, mich darum zu kümmern, egal wie - Physiotherapie, Massage, Chiropraktik usw. - *und endlich mit dem Leiden aufzuhören!* Mit anderen Worten: Der Drang, alle Bereiche meines Lebens von überflüssigem Ballast und festgefahrener Energie zu befreien, ist im Moment kaum zu bremsen.

Als ich mich fragte, was mich dazu bewegt, all diese Veränderungen vorzunehmen, erinnerte ich mich an Adamus' Worte im letzten CC Angels Channeling:

Alles, was nicht geerdet ist und vom Menschen akzeptiert wird, wird die Auswirkungen des [Himmelskreuzes] zu spüren bekommen. Deshalb habe ich dem Crimson Circle gesagt: "Bringt euer Haus in Ordnung. Es kommt etwas Großes auf euch zu", und das gilt auch für jeden einzelnen von euch. Bringt euer Haus in Ordnung. Und bei jedem von euch wird es etwas anderes sein.

Wenn ihr am 22. März und danach diesen göttlichen Energien erlaubt, hereinzukommen, und euer Körper nicht bereit ist, wird es wehtun. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, aufzuräumen und Dinge loszulassen, die euch nicht mehr dienen.

Ich habe mir nicht bewusst vorgenommen, "mein Haus in Ordnung zu bringen", um mich auf das Himmelskreuz vorzubereiten, aber es scheint trotzdem zu passieren. Und zum Glück hat mir mein Selbst einen Weg gezeigt, wie ich das Gleichgewicht halten kann. Die Verwurzelung in mir selbst hilft wirklich, wenn die Winde der Veränderung zu einem Wirbelwind werden. Zu spüren, wie sich die sanften Wurzeln meines Selbst ihren Weg durch mein körperliches Wesen bahnen, ist eine wunderschöne Erfahrung, die ich mir erlaube. Natürlich ist das "nur" meine Vorstellung, aber in Wirklichkeit ist ALLES davon meine Vorstellung. Warum es also nicht wunderbar sein lassen?

Wenn die Dinge schnell und verrückt werden, gibt es ein Sprichwort: "Steig ein, setz dich hin, sei still und halt dich fest." Ich würde noch hinzufügen: "Schnall dich an", indem die Wurzeln eures Selbst sich sanft durch euer Wesen bewegen. Dadurch wird die Fahrt viel sanfter werden.